

solche von diesen. Fast alle buchhändlerischen Firmen bedürfen in ihrem geschäftlichen Verkehr eines Kommissionärs in Leipzig. Die Leipziger Kommissionäre vertreten ca. 10 200 Firmen, die über die ganze Welt zerstreut sind. Ueber 300 Verleger außerhalb Leipzigs halten ferner bei ihrem Leipziger Kommissionär ein Auslieferungslager ihrer Verlagswerke, von dem der Kommissionär unmittelbar Bestellungen ausführt und dadurch in der Lage ist, Bestellungen schneller zu erledigen.

Leipzig ist Sitz des „Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig“, einer juristischen Person mit über 3250 Mitgliedern. Sein Heim ist das „Deutsche Buchhändlerhaus“ in der Hospitalstraße. Hier vereinigt er alljährlich zu „Kantate“ seine Mitglieder zur „Hauptversammlung“ und läßt die ordentlichen und außerordentlichen Ausschüsse des Börsenvereins tagen.

Im Deutschen Buchhändlerhaus findet alljährlich auch am Montag nach „Kantate“ die sogen. Ostermeh-Abrechnung der Buchhändler über das vergangene Kalenderjahr statt. An dieser nehmen sämtliche Leipziger Kommissionäre teil, um Zahlungen für ihre Kommitenten entgegenzunehmen oder zu leisten. Im Deutschen Buchhändlerhause befinden sich die Bibliothek des Börsenvereins, sowie die „Bestellanstalt des Vereins der Buchhändler zu Leipzig“, eine dem buchhändlerischen Verkehr dienende Sortieranstalt und die „Buchhändler-Vehranstalt“. Beide sind Einrichtungen des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, eines Organes des Börsenvereins.

(Hervorragende Kommissionsfirmen in Leipzig sind u. a. K. F. Koehler, F. Volkmann, Carl Fr. Fleischer. Hervorragende Verlagsfirmen sind u. a. Bibliographisches Institut, Breitkopf & Härtel, F. W. Brockhaus, Phil. Reclam jun., W. G. Teubner, J. J. Weber.)

Nach der Gewerbebeurteilung von 1905 wurden in Leipzig insgesamt 31 378 Gewerbebetriebe gezählt, davon waren 17 470 Alleinbetriebe, die übrigen Betriebe beschäftigten zusammen 138 784 Personen.

Das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe weist im Jahre 1907 folgende Zahlen auf. Es waren vorhanden: an Gast- und Schankwirtschaften 164, an Schankwirtschaften mit voller Erlaubnis 1182, an Schankwirtschaften mit beschränkter Erlaubnis 83, an Weinstuben 74, Brantweinkleinhandlungen 249, Schankstätten für nichtgeistige Getränke 186, davon Milchschankstätten 39, Fremdenbeherbergungen 16, Verkaufsstellen für bessere Liköre in verschlossenen Flaschen 494.

#### 4. Industrie.

Im engen Zusammenhange mit dem Buchhandel stehen zahlreiche Gewerbe, die sich mit Buch- und Notendruck, Buntdruck, Lithographie, Stereotypie, Kartographie, Buchbinderei usw. befassen und im Deutschen Buchgewerbeverein (Buchgewerbehaus, Dorfstraße 1) ihre Vertretung haben. Außerdem gibt es in Leipzig verschiedene Firmen, darunter solche von Weltruf, die Spezialmaschinen und sonstige Hilfsmittel für das gesamte Buchgewerbe herstellen, wie: Schriftgießerei, Messinglinien- und Typensabrikation, Galvanoplastik und Gravieranstalten. Ferner sind durch hervorragende Betriebe vertreten Maschinenbau und Metallwarenfabrikation (landwirtschaftliche, Werkzeug-, Papier- und Holzbearbeitungs- und Drahtheftmaschinen, Drahtreibbahnen, Armaturen-, Baubeschlägefabrikation), Eisen-, Gieß- und Glockengießerei, Wagenbau, Maßstab- und Holzwerkzeugfabrikation, Stahlfederfabrikation, Pianoforte- und Harmoniumbau, Fabrikation mechanischer Musikwerke, Bilder- und Spiegelrahmenfabrikation, Fabrikation mechanischer und optischer Instrumente, Elektrotechnik, chemische Industrie, Seifenfabrikation, Wachsdruck-, Gummi-, Zelluloidwarenfabrikation, Zigarren-, Schokolade-, Zuckerwarenfabrikation, künstliche Blumen- und Nischenfabrikation, Spinnereien und Weberei, Rauchwarenzurichtereien, Lederwaren- und Kofferfabrikation, Spitzenindustrie, Brauereien und Kartonagenfabrikation.

#### 5. Kunstpflege.

Die bildende Kunst findet ihre Pflege durch die Bestrebungen des Kunstvereins und des Künstlervereins, sowie durch die öffentlichen und privaten Kunstsammlungen und -Ausstellungen.

Die Musik wird in allen ihren Zweigen eifrig gepflegt. Große Konzerte veranstalten die Gewandhauskonzertdirektion und das Winderstein-Orchester (philharmonische Konzerte). Oratorien und andere geistliche und weltliche Musik bringen: der Nieder-

verein, der Bachverein und die Singakademie. Bachs Matthäuspassion wird alljährlich in der Thomaskirche aufgeführt, jeden Sonnabend sind Motetten des Thomanerchors zu hören. Außerdem finden dort und in anderen Kirchen im Laufe des Jahres öfter Kirchenkonzerte statt. Die Kammermusik hat gleichfalls im Gewandhause ihre Pflegestätte. Solokonzerte gebende reisende Künstler kommen in großer Anzahl nach Leipzig. Auch der Chorgesang wird eifrig gepflegt. Außer den drei großen Vereinen, seien die akademischen Gesangsvereine Arion, Paulus und Bettina erwähnt, ferner der Lehrgesangsverein, Leipziger Männerchor, Pölnerbund. In Summa gibt es über 70 Gesangsvereine. Weltruf genießt das königliche Konservatorium der Musik, das eine Schülerzahl von 800—900 aufweist (siehe auch unter Sehenswürdigkeiten, Rubrik 15: Schulen und Hochschulen).

Dem Theater dienen die beiden unter der Direktion Volkners stehenden Stadttheater (Neues und Altes) und die beiden unter Leitung Anton Hartmanns stehenden Theater: „Schauspielhaus“ und „Neues Operettentheater“ (Centraltheater), denen sich das volkstümliche Vattenbergtheater anreicht.

#### 6. Militär.

Leipzig ist der Sitz des Generalkommandos des XIX. (2. Regt. Sächsischen) Armeekorps, des Kommandos der 24. Division, der 47. und 48. Infanteriebrigade, der 24. Kavallerie- und der 24. Artilleriebrigade.

Die hier in Gohlis und Mödern kasernierten Truppenteile sind: Die Infanterieregimenter Nr. 106 und 107, die Maschinengewehrabteilung Nr. 19, das Ulanenregiment Nr. 18, das Feldartillerieregiment Nr. 77 und das Trainbataillon Nr. 19. An sonstigen militärischen Anstalten u. Behörden sind noch zu nennen: Das Bekleidungsamt, das Artilleriedepot, das Traindepot, das Proviantamt, die Garnisonverwaltung, das Garnisonlazarett, die Bezirkskommandos I und II.

#### 7. Schulen.

An den Volksschulen (einschl. der Fortbildungsschulen für Knaben und der Städt. Schule für Frauenberufe) Leipzigs waren am 1. Juli 1909 angestellt: 58 Direktoren, 1389 ständige, 113 provisorische Lehrer, 122 ständige und 27 provisorische Lehrerinnen, 118 Nadelarbeitslehrerinnen, 63 Lehrer und 18 Lehrerinnen für Zeichnen und Turnen, sowie 23 Lehrerinnen der Haushaltungsschulen, zusammen 1931 Lehrkräfte. Insgesamt belief sich die Zahl der Lehrkräfte an Volks- und Fortbildungsschulen, welche unter städtischer Bewaltung stehen, auf 1938. An den städtischen höheren Schulen waren angestellt: 5 Direktoren, 7 Direktoren, 229 ständige Lehrer, 19 ständige Lehrerinnen, 11 nichtständige Lehrer, 3 nichtständige Lehrerinnen, 42 ständige Fachlehrer, 10 ständige Fachlehrerinnen, 13 nichtständige Fachlehrer und Fachlehrerinnen, zusammen 329 Lehrkräfte. Die Schülerzahl betrug Ostern 1909, an den höheren Schulen 5702, wobei die Gewerbeschule mit 1359 an erster Stelle stand; an der I. u. II. höh. Schule für Mädchen nebst Lehrerinnenseminar und Übungsschule betrug die Zahl der Schülerinnen 1359, an den Fortbildungsschulen für Knaben und der Städt. Schule für Frauenberufe 7979, an den höheren Bürgerschulen 5452, an den Bürgerschulen 18 612, an den Bezirksschulen 47 938, mithin zusammen an den Volksschulen 72 002, in 1936 Klassen. Die Einnahmen betragen nach der Rechnung für 1908, für die Volksschulen, Fortbildungsschulen für Knaben und Städt. Schule für Frauenberufe 1 572 975 Mk., die Ausgaben 6 472 871 Mk., sodas die Stadt 4 899 895 Mk. Zuschuß zu leisten hatte. Für die höheren Schulen betragen die Einnahmen 688 418 Mk., die Ausgaben 1 741 187 Mk., mithin der Zuschuß von der Stadt 1 052 768 Mk.

Das Schulgeld beträgt in den zwei königl. Gymnasien 150 Mk. pro Jahr, in den Städtischen Gymnasien und Realgymnasien 150 Mk. für hiesige Schüler, 250 Mk. für auswärtige und 450 Mk. für Reichsausländer; in der Gewerbeschule: für die Tagesschüler 40 Mk., für die Abendschüler 20 Mk., auswärtige 1/2 mehr, in der Maschinenbauerschule 100 Mk. für hiesige, 200 Mk. für auswärtige, in der Fachschule für Drechsler und Wandschneider, für Reichsangehörige 60 Mk., für Reichsausländer 200 Mk.; in den 4 Realschulen: 120 Mk. für hiesige, 200 Mk. für auswärtige und 360 Mk. für Reichsausländer; bei den höheren Schulen für Mädchen: Klasse 10—5 120 Mk. für hiesige, 200 Mk. für auswärtige, 360 Mk. für Reichs-

ausländer, Klasse 4—1 150 Mk. für hiesige, 250 Mk. für auswärtige, 450 Mk. für Reichsausländer; in dem Lehrerinnenseminar: 150 Mk. für hiesige, 250 Mk. für auswärtige und 450 Mk. für Reichsausländer; in der Städtischen Schule für Frauenberufe: für die Vormittagsklassen mit zwei fremden Sprachen 48 Mk., mit einer fremden Sprache 40 Mk., für die Nachmittagsklassen 30 Mk., für die verschiedenen Kurie 6 Mk., 12 Mk. und 24 Mk. für hiesige, für auswärtige Schülerinnen überall das Doppelte; bei den höheren Bürgerschulen 60 Mk. für hiesige, 100 Mk. für auswärtige; bei den Bürgerschulen: 20 und 60 Mk. und bei den Bezirksschulen: 4, 80 Mk.

Das Schulgeld für die beiden Staatsgymnasien wird an bestimmten Tagen in dem betr. Schulgebäude erhoben, während das Schulgeld für die Städtischen Schulen in den üblichen Klassenstunden (8—12 1/2 u. 3—4, Sonnabends 8—1 Uhr), und zwar für die Schulen Alt-Leipzigs: in der Schulgeld-Einnahme, Rathaus, Zwischengeschoss, Nr. 28 3/4, für die Schulen in den einverleibten Vororten: in den dortigen Hebestellen zu bezahlen ist.

#### 8. Verkehr.

##### Eisenbahnen.

Der Verkehr hat sich in den letzten Jahren, besonders auf den sächsischen Bahnhöfen, sehr gesteigert.

Vor 20 Jahren (1882) betrug die Zahl der auf dem Bayrischen Bahnhofe ankommenden und abfahrenden Personen 950 000,

|                            |                    |
|----------------------------|--------------------|
| im Jahre 1902              | ca. 3,5 Millionen, |
| 1897 (Industrieausstell.)  | sogar 3,9          |
| Auf dem Dresdner Bahnhofe: |                    |
| im Jahre 1882              | 980 000,           |
| 1897                       | 2 600 000,         |
| 1902                       | über 3 000 000.    |

Die Steigerung des Fremdenverkehrs überhaupt, ist aus folgender Tabelle ersichtlich. Der Jahresdurchschnitt betrug in den Perioden:

|           |         |         |
|-----------|---------|---------|
| 1876—1882 | 115 882 | Fremde, |
| 1883—1887 | 186 678 | "       |
| 1888—1894 | 208 135 | "       |
| 1895—1900 | 260 845 | "       |
| 1901      | 264 000 | "       |
| 1902      | 271 086 | "       |
| 1903      | 285 127 | "       |
| 1904      | 277 115 | "       |
| 1905      | 290 273 | "       |
| 1906      | 287 444 | "       |
| 1907      | 306 403 | "       |

Die Zahlen sind dem Führer des Leipziger Verkehrsvereins entnommen.

##### Straßenbahnen.

In Leipzig gibt es 3 Straßenbahngesellschaften, die „Große Leipziger Straßenbahn“, die „Leipziger Elektrische Straßenbahn“ und die „Leipziger Außenbahn Aktien-Gesellschaft“.

Die erstere Gesellschaft ist aus der früheren „Leipziger Pferdeisenbahn“ hervorgegangen, die ihren Betrieb schon 1872 eröffnete. Sie begann am 16. April 1896 mit der Einführung des elektrischen Betriebes. Die Leipziger elektrische Straßenbahn eröffnete ihren Betrieb am 20. Mai 1896.

Um den Verkehr auch im Gebiete der Amtshauptmannschaft Leipzig entwickeln zu können, wurde zunächst für die Linien Mödern—Wahren und Connewitz—Gaußsch eine besondere Außenbahn-Gesellschaft gegründet, deren von der Großen Leipziger Straßenbahn pachtweise übernommener Betrieb am 21. Dez. 1900 eröffnet wurde. Vom 9. Juni 1903 ab wurde die Verlängerung der Linie Mödern—Wahren bis Lützschena und im Mai 1907 die Linie Leutzsch—Gundorf in Betrieb genommen.

Die Zahl der beförderten Personen betrug:

|       | Große Leipziger | Leipziger Elektrische | Außenbahn | Zusammen.  |
|-------|-----------------|-----------------------|-----------|------------|
|       | (blau).         | (rot).                | bahn.     |            |
| 1880: | 2 133 136       | —                     | —         | 2 133 136  |
| 1890: | 16 600 566      | —                     | —         | 16 600 566 |
| 1895: | 21 242 891      | —                     | —         | 21 242 891 |
| 1900: | 44 446 513      | 19 121 895            | 13 043    | 63 581 451 |
| 1904: | 51 666 351      | 20 700 537            | 1 192 310 | 73 559 198 |
| 1905: | 54 010 838      | 22 496 846            | 1 440 463 | 77 948 147 |
| 1906: | 58 116 372      | 23 592 367            | 1 675 477 | 83 384 216 |
| 1907: | 62 540 844      | 26 327 792            | 2 326 579 | 91 195 215 |
| 1908: | 64 410 202      | 28 225 402            | 2 738 392 | 95 373 996 |